

September 2024

Stellungnahme zu PFAS

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

seit der Antrag zur Aufnahme eines Verbots von PFAS in die REACH Verordnung zu übernehmen gestellt wurde, gab es umfassende Untersuchungen seitens der EU-Kommission bzw. ECHA zur Feststellung der Verbreitung und Ergründung, welche Produkte und Industrien betroffen sind. Bislang hat sich herausgestellt, dass die Anzahl von Produkten, die PFAS enthalten deutlich höher ist als zunächst angenommen. Viele PFAS vereinigen Eigenschaften, die durch andere Stoffe bislang nicht zu realisieren sind. Deshalb ist in vielen Fällen eine geeignete Substitution nicht ohne weiteres möglich.

In den politischen Leitlinien für die nächste Europäische Kommission 2024-2029 vom 18.07.2024 wurde das Ziel ausgegeben mehr Klarheit zum Umgang mit PFAS zu schaffen. Da gleichzeitig eine Vereinfachung der REACH-Verordnung selbst erfolgen soll, ist damit zu rechnen, dass eine Klärung noch einige Jahre dauern wird.

Mit diesem Schreiben möchten wir auf ein mögliches Verbot von PFAS eingehen.

Qlar ist lediglich ein nachgelagerter Anwender und kein Hersteller, der PFAS selbst verarbeitet oder diese für die Produktion von Komponenten benötigt. Bauteile, die PFAS enthalten könnten, spielen bei unseren Produkten lediglich eine untergeordnete Rolle in Form von Dichtungen oder Beschichtungen.

Maßnahmen wurden bisher keine getroffen, da dies aus unserer Sicht noch nicht zielführend ist. Zum einen ist die Sachlage bei weitem nicht konkret genug um dieses Thema anzugehen. Weder konkrete Verbote noch die möglichen Übergangsfristen sind geklärt. Zum anderen sind wir darauf angewiesen, welche Lösungen unsere Lieferanten als Substitute bereitstellen werden.

Im Moment bekommen wir viele Anfrage zu diesem und anderen Themen. Wir bitten um Verständnis, dass wir derzeit keine Aufwände wie Fragebögen oder ausführliche Stellungnahmen in dieser Richtung betreiben.

Freundliche Grüße

Qlar Europe GmbH